

50 Jahre Putsch in Chile:

11. September 1973

- Erinnerung und Perspektiven –

Freitag, 15. September, 19.00 Uhr
Café Buch-Oase, Germaniastr. 14, Kultursaal

Vortrag und Diskussion mit:

Enrique Catalan und José Garcia

Vor 50 Jahren, am 11. September 1973, stürzte eine Militärjunta die demokratisch gewählte Regierung in Chile mit Präsident Salvador Allende an der Spitze. Das Projekt eines demokratischen Weges zum Sozialismus, das mit dem Wahlsieg der Parteien des geeinten Volkes, der Unidad Popular, am 4. September 1970 begonnen hatte, wurde mit Beteiligung der USA zunichte gemacht. Die neuen Herrscher, angeführt von General Augusto Pinochet, etablierten eine brutale Diktatur, die 17 Jahre währte. Tausende von Menschen wurden ermordet. Viele wurden zur Flucht ins Exil gezwungen. Ein neoliberales Gesellschaftsmodell wurde mit Terror und Gewalt durchgesetzt. Mit diesem Vortrag soll an den „chilenischen Weg zum Sozialismus“ erinnert werden, dessen Vorgeschichte, die Politik der Unidad Popular und Gründe für deren brutale Niederschlagung aufgezeigt werden. Es wird aber auch die Frage gestellt werden, wie die Ereignisse von damals die Verhältnisse von heute beeinflussen. Welche Auswirkungen haben der Neoliberalismus und die Verfassung der Diktatur auch heute noch? Welche Perspektiven gibt es für Chile?

Enrique Catalan (Kassel): Exilchilene, Spanischlehrer, Kursleiter an der Volkshochschule Kassel, ehemaliger Lehrbeauftragter an der Universität Kassel. Mitwirkung an dem Programm "Viaje radial por América Latina" des Freien Radios Kassel.

José Garcia (Kassel): Deutsch-Chilene, Politologe, arbeitet im Bereich Fairer Handel.

EINTRITT FREI

**Eine Veranstaltung der RLS Hessen und des Rosa Luxemburg Clubs Kassel, unterstützt von:
Attac Kassel, Deutsch-Spanische Gesellschaft Kassel, Kommune Niederkaufungen**